



Sammlung Theaterzettel

Die schöne Helena

Gaulé, Theodor

1904-10-20

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und



National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Donnerstag, den 20. Oktober 1904.

Die schöne Helena

Operette in 3 Akten von Meilhac und Halevy. Deutsch von F. Zell und J. Hopp. Musik von J. Offenbach.
In Szene gesetzt von Regisseur Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Paris, König Priam's Sohn . . .	Alfred Sieder.	Ajax I.	Karl Lang.
Menelaus, König von Sparta . .	Karl Neumann-Hoditz.	Ajax II.	Gustav Kallenberger.
Helena, dessen Gemahlin . . .	Hilda Schoene.	Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Hans Ausfelder.
Agamemnon, König der Könige	Emil Vanderstetten.	Euthycles, Schlosser	Bruno Hildebrandt.
Klytämnestra, dessen Gemahlin	Julie Sanden.	Bacchis, Helena's Vertraute . .	Luise Wagner.
Orestes, beider Sohn	Tina Heinrich.	Leaena, } Gespielinnen von	Bertha Luppold. Elisabeth Caster.
Pylades, dessen Freund	Lilly Donecker.	Parthenis, } Orestes und Pylades	
Calchas, Grossaugur des Jupiter	Emil Hecht.	Ein Slave	Richard Corvil.
Achilles	Hugo Voisin.		

Slaven. Volk. Dienerinnen. Gespielinnen.

Der erste und 2. Akt spielen in Sparta, der dritte Akt in Nauplia, an den Ufern des Meeres.
Dekorative Einrichtung von Direktor Oscar Auer.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Ende nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nach dem ersten Akt findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe . . .	Mk. 4.— per Platz	Auf der Estrade	Mk. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe	3.50 " "	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze)	3.— " "
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53—80) . . .	3.50 " "	2. " " " " " " " " " " " " " " " "	2.— " "
1. Reihe 2. Abteilung	2.50 " "	3. " " (Sitzplätze)	1.50 " "
2. Reihe	2.— " "	4. " " " " " " " " " " " " " " " "	1.— " "
3. Reihe	1.— " "	5. " " (hinterer Raum)	—50 " "

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontrol-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Filiale des Generalanzeigers (am Friedrichsplatz) gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10¹¹ nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹¹, Zug 11¹¹ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10¹² nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 9. Vorstellung im Abonnement C.

MONNA VANNA.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Maurice Maeterlink. Deutsch von Friedrich v. Oppeln-Bronikowski.

Freitag, den 21. Oktober 1904.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater.

9. Vorstellung im Abonnement D.
Zum ersten Male:

Salome.

Drama in einem Aufzuge von Oscar Wilde.
Ins Deutsche übertragen von Isidore Leo Pavia und Hermann, Freiherrn von Teschenberg.

Hierauf: Zum ersten Male:

Der Kammersänger.

Drei Szenen in einem Aufzuge von Frank Wedekind.

Neues Theater im Rosengarten.

3. Gastspiel des Schlierseer Original-Bauerntheaters

Almenrausch und Edelweiss.

Oberbairisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz
in 5 Aufzügen nach einer Erzählung von Dr. Hermann Schmid. Für die Bühne eingerichtet von Hans Neuert.

Anfang 8 Uhr.